

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	19 (1948)
Heft:	4
Rubrik:	Einladung zur 104. Tagung des V.S.A. am 10./11. Mai 1948 in Weggis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Einladung

ZUR 104. TAGUNG DES V.S.A.

am 10./11. Mai 1948 in Weggis

(Vierwaldstättersee)

Wir richten an unsere Mitglieder, an die Vertreter der Behörden und an alle Interessenten des Vereins für Schweiz. Anstaltswesen die herzliche Einladung, an unserer Tagung in Weggis teilzunehmen.

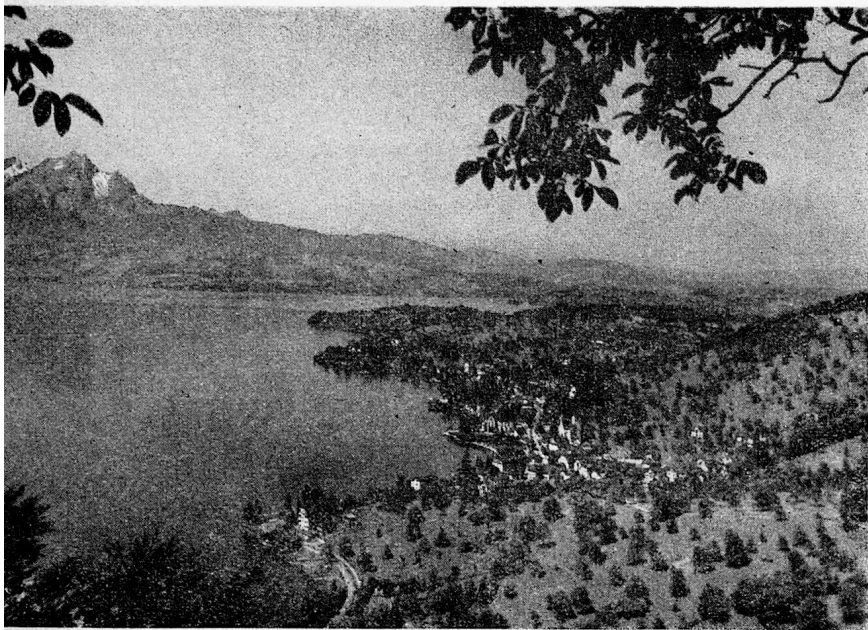
Das Thema, das wir für unsere diesjährige Tagung ausgewählt haben, heisst:

«Die staatliche Hilfe an unsere Anstalten mit besonderer Berücksichtigung der grundsätzlichen Frage: Staatliche Anstalten oder Privat-Anstalten?»

Es ist nicht ein neues oder noch wenig bearbeitetes Gebiet aus unserem Anstaltswesen, über das wir uns aussprechen wollen. Es handelt sich aber um eine sehr aktuelle Frage, mit der wir uns auch in unserem Kreise einmal gründlich auseinandersetzen müssen.

Das schweizerische Anstaltswesen hat im letzten Jahrzehnt eine erfreuliche Entwicklung durchgemacht, und in vielen Kantonen hat der Staat den Anstalten ansehnliche Mittel zur Verfügung gestellt. Heute scheint es aber, dass diese Entwicklung ihrer anfänglichen Triebkraft mehr und mehr verlustig geht und Ge-

*Wir bitten unsere Leser, dieses Programm
aus dem Heft zu lösen und an die Tagung
mitzubringen*



Weggis-Hertenstein, der meistbesuchte Kurort am Vierwaldstätter See, in bester und schönster Lage, genannt der «Nahe Süden», ist von Luzern aus in 30 Minuten per Dampfer oder Auto erreichbar.

Hier blühen die ersten Veilchen und die letzten Astern. Hier reifen Feigen und Edelkastanien. Hier treffen sich die ersten Gäste, die sommerfrohen Wassersportler und die beschaulichen Herbstgeniesser.

Das gesunde Klima mit seiner südlichen Vegetation hat die Gegend um Weggis zu ihrer grossen Kurbedeutung gebracht. Durch ihre besondere Lage öffnet sich seine herrliche Bucht, die mit Recht die «Riviera des Vierwaldstätter Sees» genannt wird und 444 m ü. M. liegt, weit nach Süden und wird vom nördlich aufsteigenden weltberühmten Rigiweg vor rauhen Winden geschützt.

fahr läuft, zu stagnieren. Nach einer ausgiebigen Anstalts-Kritik in der Oeffentlichkeit, ist es um das Anstaltswesen wieder ruhiger geworden. Die heutige Zurückhaltung der Oeffentlichkeit gegenüber den Anstaltsfragen ist nicht zuletzt in der Erkenntnis zu suchen, dass eine Anstaltsreform viel Geld kostet, dass man nicht einfach nach einer Differenzierung der Aufgaben und einer Verbesserung der äusseren und inneren Verhältnisse rufen kann, ohne auch die notwendigen Mittel in ausreichendem Masse zur Verfügung zu stellen. Aber auch wir Anstaltsleute sind daran, uns wieder bescheiden in den Hintergrund zu begeben und zu schweigen. Sparmassnahmen, staatliche Schulden, Steuerbelastungen sind Dinge, die wir nur zu gerne als Gründe für ein Zurückstellen unserer Ansprüche gelten lassen. Dies in einer Zeit, wo in der Schweiz enorm viel Geld verdient wird. Es sind aber auch noch andere Ueberlegungen, die viele von uns unsicher und zu bescheiden machen. Es geht hier um jene grundsätzlichen Erwägungen, die auftauchen, sobald wir die staatliche Hilfe in vermehrtem Masse in Anspruch nehmen wollen.

Viele von uns befürchten, dass der Staat dann immer mehr in die private Fürsorge eingreifen wird und einer allgemeinen Verstaatlichung unserer privaten Anstalten die Tore öffnet.

Es stellt sich in diesen Kreisen darum die Frage: Würde damit eine staatliche Hilfe nicht zu teuer bezahlt? Würde dadurch nicht immer mehr die private Initiative erlahmen, das Mitverantwortungsbewusstsein der Oeffentlichkeit verflachen und der Sinn für eine gemeinschaftliche, christliche Aufgabe immer mehr einer beziehungslosen, in keiner Weise verpflichtenden Einstellung Platz machen?

Auf der andern Seite werden aber folgende Fragen aufgeworfen: Würde nicht das Ablehnen einer vermehrten staatlichen Hilfe, bei der sich heute schon abzeichnenden finanziellen Krise der Privatanstalten, schliesslich doch notgedrungen einer raschen und dann vielleicht erst recht verpflichtenden Hilfe rufen? Ist es nicht so, dass heute schon viele Privatanstalten aus Mangel an finanzieller Hilfe ihre Aufgabe nicht mehr im gleichen Masse erfüllen können wie die finanziell gut fundierten staatlichen Anstalten oder die Privatanstalten

Die neue Weggiser Elektrobahn (Landi-bähnli) führt Sie von der Station zu den Hotels und zum Strandbad.

Dazu ist Weggis mit seinem weitgespannten Netz von gepflegten Spazierwegen der günstigst gelegene Standort für Ausflüge in der Zentralschweiz.

Weggis mit Hertenstein bleibt das ideale, bevorzugte Kurgelbiet am Vierwaldstättersee, im Herzen des Schweizerlandes.

Hier kann sich niemand fremd, einsam und alleine fühlen.

Weggis heisst Sie willkommen!

Jede weitere Auskunft durch das Offizielle Verkehrsbureau Weggis, Telefon (041) 7 30 55, ausser Bureauzeit (041) 7 31 41, oder durch alle Reise- und Verkehrsbureaux.



mit erweiterter staatlicher Hilfe? Handelt es sich hier nicht auch um eine Konkurrenzfrage? Was nützen unsere Forderungen und Anstrengungen nach besserer Ausbildung und Fortbildung des Personals, was nützen die von den Fachverbänden aufgestellten Mindestanforderungen, wenn nicht die Mindestmittel zu ihrer Erfüllung vorhanden sind? Sind nicht die in letzter Zeit zahlreichen Rücktritte tüchtiger Anstaltsvorsteher das Zeichen einer gefährlichen Resignation und Ermüdung?

Es muss den Privatanstalten auf irgend eine Weise geholfen werden, darüber ist man sich in allen Kreisen klar. Wie geholfen werden soll, darüber muss man sich zuerst noch Klarheit verschaffen. Wie weit bei einer erweiterten staatlichen Hilfe von den Privatanstalten wirklich ein Opfer an Selbständigkeit und grundsätzlicher Einstellung zur Aufgabe gefordert wird, darüber hat man sich noch zu wenig ausgesprochen.

Wir wollen an unserer Tagung versuchen, in diesen Fragenkomplex etwas Ordnung zu bringen. Dass das Problem von zwei verschiedenen Seiten aus gründlich beleuchtet wird,

dafür verbürgen unsere Referenten, für deren Mitarbeit schon hier herzlich gedankt sei.

Es haben sich in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt:

Herr E. Weber, Vorsteher der Vormundschaftsbehörde Basel-Stadt;

Herr Pfr. Bernoulli, Diakonenhaus Greifensee;

Herr Dr. V. Kurt vom Eidg. Justizdepartement.

Die ersten beiden Referenten sprechen über die grundsätzlichen Fragen. Herr Dr. Kurt über die Bundeshilfe an Anstalten, die dem Strafgesetz dienen.

Wir freuen uns, die sehr interessanten Fragen mit Ihnen diskutieren zu können. Wir freuen uns aber auch darauf, bei einem geselligen Zusammensein uns wieder kennenzulernen und im Gefühl unserer gemeinsamen Nöte und Stärke neuen Mut für unsere Arbeit zu holen.

Für den Vorstand des V. S. A.
Der Präsident: E. Müller.

Programm

zur 104. Tagung des V. S. A. am 10. und 11. Mai 1948
in Weggis und auf dem Rütli.

Montag, den 10. Mai 1948:

- 13.00 **Abfahrt per Extraschiff** von Luzern nach Weggis.
13.30 **Ankunft in Weggis und Bezug der Quartiere**
(Quartierbureau Entrée Hotel Schweizerhof, Weggis).
14.15 **Beginn der Tagung im grossen Saal des Hotel Schweizerhof, Weggis:**

a) Begrüssung;

b) **Vorträge:**

Thema: «Die staatliche Hilfe an unsere Anstalten mit besonderer Berücksichtigung der grundsätzlichen Frage: Staatliche Anstalten oder Privat-Anstalten?»

Referenten:

Herr E. Weber, Vorsteher der Vormundschaftsbehörde, Basel; Herr Pfarrer W. Bernoulli, Diakonenhause Greifensee; Herr Dr. V. Kurt, vom Eidg. Justizdepartement, Bern.

16.00 **Abendimbiss.**

16.30 — 18.00: **Aussprache.**

19.30 **Gemeinsames Nachtessen** im Hotel Schweizerhof, Weggis; frohes Beisammensein.

Dienstag, den 11. Mai 1948:

Morgenessen in den Hotels.

9.00 **Hauptversammlung im Hotel Schweizerhof, Weggis.**

Traktanden:

1. **Protokoll** der Tagung vom 2. und 3. Juni 1947;

2. **Präsidialbericht;**

3. **Mutationen:**

a) Neu-Mitglieder,

b) Austritte,

c) Veteranenehrung;

4. **Rechnungsabnahme:**

a) Verein,

b) Hilfskasse,

c) Festsetzung der Jahresbeiträge;

5. **Wahlen;**

6. **Fachblatt;**

7. **Umfrage.**

Versammlungsschluss punkt 11.00.

11.30 **Mittagessen mit den offiziellen Gästen** im Hotel Schweizerhof, Weggis.

13.00 **Abfahrt per Extraschiff nach dem Rütli.**

14.15 **Ansprache auf der Rütliwiese** von Herrn Pfarrer H. A. Joss, Scherzingen-Münsterlingen:

«Vom Schweizergeist».

16.00 **Rückfahrt per Extraschiff nach Luzern.**

18.00 **Ankunft in Luzern.**

Abfahrt der Züge ab Luzern:

Richtung Zürich 18.52

Richtung Olten, Basel 19.20

Richtung Bern 19.27

Organisatorisches

Unsere Schweizerheimat begeht in diesem Jahre die Jahrhundertfeier ihrer Verfassung.

Die Jahresversammlung 1948 des V. S. A. wird nicht zuletzt darum am Vierwaldstättersee, im sonnigen Weggis und auf dem Rütli, dem stillen Gelände am See, stattfinden.

Wichtig! Wir bitten alle Teilnehmer, die Bahnbillets nach **Luzern** zu lösen, da die Tagung nach Programm in Luzern beginnt und in Luzern endet. Ab Luzern sind alle Schiffsfahrten der Tagung in der Tagungskarte inbegriffen. Für die Extraschiffe muss eine Teilnehmerzahl von 150 Personen garantiert und bezahlt werden. Andererseits sind es gerade die Schiffsfahrten, die einen freien, freundschaftlichen Gedankenaustausch ermöglichen.

Kollektivbillets: Als Organisatoren für die Kollektivfahrten haben sich in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt:

ab **Basel:** Herr Vorsteher W. Musfeld, Anstalt zur Hoffnung, Riehen-Basel (Tel. 061 9 50 44).

ab **Bern:** Herr Vorsteher J. Wirth, Mädchenheim Köniz (Tel. 031 5 02 70).

ab **St. Gallen:** Herr Vorsteher A. Schläpfer, Waisenhaus St. Gallen (Tel. 071 2 72 87).

ab **Schaffhausen:** Herr Vorsteher F. Schmutz, Waisenhaus Schaffhausen (Tel. 053 5 27 87).

ab **Winterthur:** Herr Vorsteher P. Balzer, Waisenhaus Winterthur (Tel. 052 2 36 45).

ab **Chur:** Herr Vorsteher J. Jenal, Waisenhaus, Masans-Chur (Tel. 081 2 25 62).

Quartierbureau: Ab 10. Mai 1948, 13.00 Uhr bis 11. Mai 1948, 13.00 Uhr, im Hotel Schweizerhof (Entrée), Weggis (Tel. 041 7 30 14).

Auskunft und Anmeldungen betreffend V. S. A., Tagung 1948:

Die Tagungsprogramme und Anmeldekarten werden den Mitgliedern Mitte April zugestellt.

Der Vorstand hat den Unterzeichneten mit der Organisation der Tagung 1948 beauftragt, und bittet die Mitglieder und weitere Interessenten, Anfragen und Anmeldungen die Tagung betreffend, zu richten an:

Vorsteher A. Joss, Aktuar des V. S. A., in Wädenswil.
Telephon 95 69 41.

Die 104. Tagung des V. S. A. am Vierwaldstättersee möge allen Teilnehmern Freude und Herzenskraft schenken für ihre Lebensaufgabe.

Mit Freundesgruss:

A. Joss.